

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)
Bahnhofstraße 9, 12555 Berlin-Köpenick

11/2015



Foto: masterzphotofo; Fotolia.com

Erbarmt euch derer, die zweifeln.
Judas 22

In dieser Ausgabe:	
Monatsspruch	2
Wort des Pastors	4
News	5
• Orgel	
Veranstaltungs- rückblick	6
• Orgelabend	
• Erntedankfest im Seniorenzentrum	
Gedichte	9
• Dennoch, Lebenslust	
News	10
• Hochzeit	
• Verlobung	
• Gemeindemitglied- schaften	
• Neues von Facebook	
• Der Bund unterstützt Flüchtlingsprojekte	
Verfolgt, aber nicht vergessen!	14
Veranstaltungen	16
• SO! MIT UNS!	
• Weltgebetstag der Frauen 2016	
• Kirchenschmaus	
Persönliches	19
Impressum	20

Erbarmt euch derer, die zweifeln. Judass 22

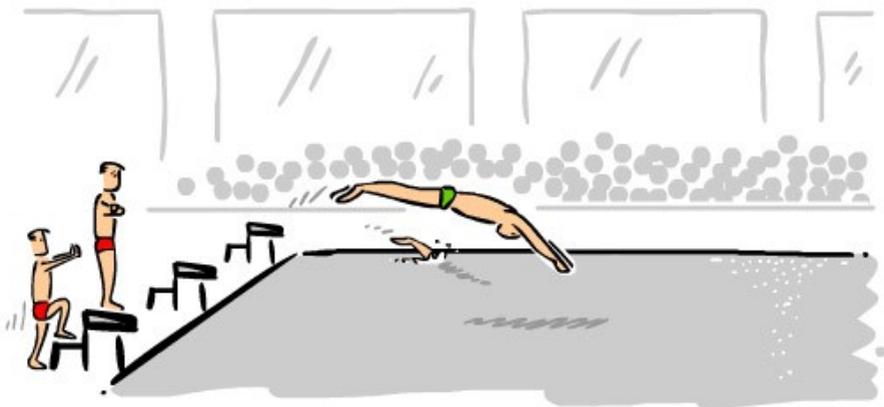
Im Brief beschreibt Judas eine schlimme Situation in der Gemeinde Ende des ersten Jahrhunderts. Einige Gemeindemitglieder machten einen großen Unterschied zwischen ihrem Auftreten im Gottesdienst und ihrem privaten Leben. Wir würden heute sagen: " die Leute predigen Wasser, saufen aber Wein". Judas berichtet von Ausschweifungen. Das hatte schon damals Folgen in den christlichen Gemeinden. Die Christen wurden unsicher oder noch schlimmer, sie ließen sich von den sogenannten Vorbildern verführen. Nach dem Motto, wenn die das können, dann kann ich es auch. Die erste Gruppe sind die Zweifler, die auch durch das Verhalten der anderen verunsichert sind. Der Satz beginnt mit dem Wort "Erbarmt" . Für mich heißt es Anteilnahme, Hilfe, auf Augenhöhe reden, mitleiden, mit weinen oder wie die Jahreslosung sagt, "einander annehmen". Die Freunde Hiobs schlugen den Mann auf dem Aschehaufen ihre Gotteskenntnis um die Ohren. Das war pfäffisches Gezeter und keine Hilfe. Ich selber finde es sehr befreiend, wenn ich meine Probleme und Zweifel bei einem wunderschönen liebevollen Frühstück mit Christen besprechen kann. Vielleicht sollten wir untereinander mehr Gastfreundschaft gewähren, da wird vieles geklärt. In unserer Jahreslosung wird auf Christus hingewiesen . ER ist unser Vorbild im Umgang mit den

Monatsspruch

Menschen. Hart hat er mit den Leuten geredet, die dachten, sie hätten alles im Griff und sind fehlerfrei. Aber es jammerte ihn, als er die weinende Witwe auf dem Weg zum Grab ihres Sohnes sah. Es bewegte ihn, als die Volksmenge ihm in die Einsamkeit folgte ohne Nahrung. Er segnete die Kleinsten, heilt die Kranken und immer wieder spricht Jesus in seinen Gleichungen vom Erbarmen Gottes. Erbarmen ist nicht mit den Worten Richten oder Urteilen vergleichbar. Das allein ist Gottes Sache. Judas vergleicht dieses Erbarmen mit dem Reißen aus dem Feuer. Darum ist Seelsorge oder das einander annehmen wichtig, weil Zweifel jeden treffen kann. Wir gehen einander an, so wie es die Jahreslosung sagt.

Eine Anmerkung zu den Versen nach dem Monatsspruch: Schuld wird nicht toleriert. Judas schreibt von Hass auf die Sünde und zeigt damit auf die nicht einfache Aufgabe der Seelsorge. Der Aufruf in der Jahreslosung geschieht immer im Dialog der Bibel. Jesus soll in allen Bereichen unseres Lebens Gestalt gewinnen.

Susanne Völker



UND DER EINEN, DIE ZWEIFELN, ERBARMT EUCH.

DIE BIBEL: JUDAS VERS 22

© ERF.de

Liebe Gemeinde,

ein Blick in den Monatsterminplan zeigt für den November das volle Programm. Neben den üblichen Treffen und Veranstaltungen kommt einiges zusammen:

An den Mittwochabenden läuft ein Bibelprojekt zum Thema „Was ist der Mensch?“ Neben biblischen Einsichten beschäftigen wir uns mit den Fragen der Gender-Thematik, der Sterbehilfe und der Homosexualität.

Die Gemeindeleitung trifft sich vom 6.-8.11. zu einer Klausur im CVJM-Haus in Kaulsdorf. Am 7.11. sind auch die Dienstbereichsleitenden dabei. Schwerpunktmäßig geht es um die Frage nach haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden und um die Jahresplanung 2016. Das alles ist eingebettet in die Frage nach Mission, der Sendung und Beauftragung unserer Gemeinde.

Am 9. November treffen sich die Köpenicker Christen in der Stadtkirche zu einem Gedenkgottesdienst zum Pogrom. In dem Zusammenhang wird in der Freiheit dann auch ein Kranz an der Stelle niedergelegt, wo die Köpenicker Synagoge stand.

Am 11.11. gibt es den traditionellen St.-Martins-Umzug. Die Kinder aus den Köpenicker Gemeinden ziehen von St. Josef zur Schlosskirche.

Am 14.11. treffen sich die Musiker und Moderatoren. Sie werden sich zu aktuellen Erfahrungen zum Thema Gottesdienst austauschen. Inhaltlich geht es um die Frage: Wie gestalten wir unsere Aufgabe in Moderation und Musik zwischen persönlicher Originalität und unserer Funktion im Gottesdienst?

Am 15.11. ist der Sonntag des Landesverbandes. Bei uns predigt Hans-Jürgen Tebs, Gemeindeleiter der EFG Friedrichshagen. Ich bin dort zu Gast.

Am 21.11. treffen sich die Männer zum Männertag. Anhand der Geschichte von Bartimäus geht es darum, neu sehen zu lernen, was Gott in unserem Leben tut.



Wort des Pastors/News

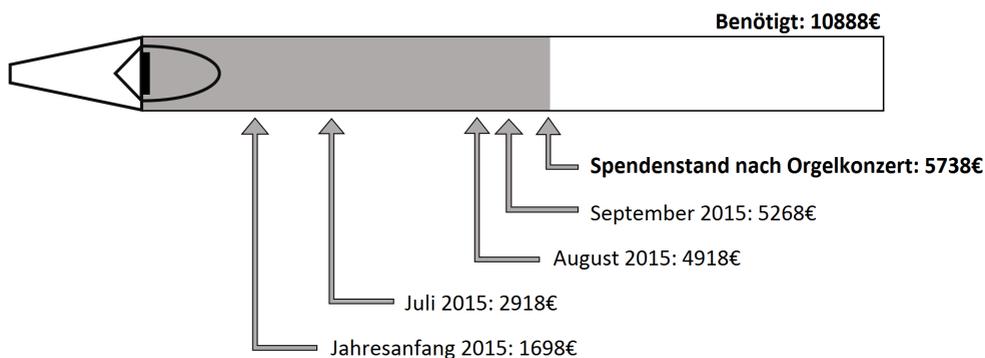
Am 27.11. wird gefeiert: Kirchenschmaus. Einen Teil der musikalischen Begleitung wird Tobias Segsa übernehmen, der Kirchenmusiker unserer katholischen Nachbargemeinde.

Auch musikalisch tut sich einiges. Der offene Lobpreisabend am 15.11., zwei Benefizkonzerte des Förderkreises für strahlengeschädigte Kinder (14. Und 29.11.), bei „Live im Amadeus“ gibt es am 28.11. Klezmer. Und dann ist auch schon der 1. Advent.

Ist das nicht toll, was wir in Freiheit und Frieden veranstalten können? Am 15.11. ist übrigens der weltweite Gebetstag für die verfolgten Christen...

*Schön' Gruß,
Euer Uwe Dammann*

Spendenstand für unsere Orgel



Danke für jede Spende, die für die Orgelreparatur eingeht.
Bitte spendet weiter!

Es sind Dauerüberweisungen auf das Gemeindep konto oder Barzahlungen im Gemeindefoyer sind möglich.

Orgelabend in der Hofkirche

Ich liebe Orgelmusik. Okay, ich gehöre nicht zu den Kennern, die bereits nach dem 3. Ton ein Stück zweifelsfrei seinem Komponisten zuordnen können, geschweige denn bin ich in der Lage die Qualität des Spiels eines Organisten zu beurteilen. Doch ich besuche sehr gern Orgelkonzerte und habe immer wieder Freude an der Stimmenvielfalt dieses tollen Instruments.



Am Freitag, dem 16. Oktober fand in unserer Gemeinde ein Orgelabend im Rahmen der Spendenaktion für die Wartung und Instandsetzung unserer Orgel statt. Ich spreche hier bewusst nicht von einem Orgelkonzert, denn was uns da geboten wurde, ging weit darüber hinaus.

Durch den Abend führte Regionalkirchenmusiker und Konzertorganist Tobias Segsa, Kirchenmusiker von St. Josef in Köpenick.

Es begann mit der „Tocatta und Fuge in d-moll“ von Johann Sebastian Bach - der klassische Einstieg in einen solchen Abend. Im Anschluss erhielten wir einen kleinen Vortrag über die Geschichte des Orgelbaus und Orgelspiels. Ganz toll war dann die Erläuterung des Aufbaus und der Funktionsweise unserer Orgel. Auf unserer Beamerprojektionsfläche konnten wir mitverfolgen, wie Herr Segsa alle Manuale und Register der Orgel erklärte.

Veranstaltungsrückblick

Wusstet ihr eigentlich, dass bei unserer Orgel das Signal von der Taste zum Steuern der Orgelpfeifenventile elektrisch übertragen wird? Und dass bei einer Orgel grundsätzlich nicht die Lautstärke eines Tons durch die Stärke des Tastenanschlags bestimmt werden kann? Um Dynamik zu erzeugen, gibt es bei der Orgel andere Tricks und Möglichkeiten.



Bei der anschließenden Orgelimitation im Barockstil konnten die Anwesenden ein Lied wünschen, das dieser zugrunde gelegt werden sollte. Nach mehreren Wünschen, die alle nicht so richtig in die Zeit des Barock passen wollten, kam dann endlich der richtige Vorschlag von Erika Reichert mit „Jesu meine Freude“.

Es folgten einige Stücke von Mendelssohn-Bartholdy und als weitere Orgelimitation eine Suite in 5 Sätzen, bei der unsere Orgel zeigen konnte, wie leistungsfähig und vielfältig sie doch ist. Wir hatten die Möglichkeit, den hervorragenden Organisten Herrn Tobias Segsa direkt auf die Finger zu gucken und ihn bei seinem Spiel zu beobachten, denn alles wurde mit Hilfe des Beamers übertragen. Es war eine Freude, zu sehen, mit welchem großem Engagement und Körpereinsatz er spielte.

Nach Abendgebet und Segen sangen wir noch das alte Gemeindelied „Der Mond ist aufgegangen“. Alles in Allem ein gelungener Abend.

Liebe Geschwister. Alle die ihr verhindert wart, es vergessen hattet oder gar zu bequem wart zu kommen, ihr habt etwas ganz Tolles versäumt. An diesem Abend wurden Spenden in Höhe von 460 € gesammelt.



Peter Klöhn

Erntedankfest im Seniorenzentrum Bethel Köpenick

Am 01.10.2015 feierten wir das diesjährige Erntedankfest. Der Chor „Intermezzo“ gestaltete die musikalische Umrahmung. Aber ein Augenschmaus waren all' die vielen Obst- und Gemüsesorten (Rot- und Weißkohl, Kohlrüben, Äpfel, Nüsse und Weintrauben), der wunderschöne Blumenschmuck und 2 prall gefüllte Säcke mit Lebensmitteln, die von Frau Heine (Sozialarbeiterin im Seniorenzentrum) mit



Erntedanktisch aus unserer Gemeinde

viel Liebe zum Detail, für einen Wert von 150€ eingekauft wurden. Dieser Betrag wurde von der Geschäftsleitung gesponsert. Vielen Dank dafür und auch an die Sponsoren für das bereitgestellte Obst und Gemüse.

Es gab noch einen besonderen Höhepunkt: Herr Carol Seele, Leiter der Ausgabestelle für Laib und Seele in der Bahnhofstraße berichtete uns über die schon im 11. Jahr andauernde Hilfe für bedürftige Menschen, die dort wöchentlich einmal versorgt werden (ca. 300 Personen). All denen kommen die Erntegaben zu Gute.

Zum „Freiwilligen-Tag“ im September bereiteten die Ehrenamtlichen Schokocrossis zu, die, in kleine Beutel verpackt, an die Bedürftigen weiter gegeben wurden.

Außerdem erhielt Herr Seele 750€ Spendengelder, die aus den Erlösen der wöchentlichen Gottesdienste der Heimbewohner erbracht wurden.

Und auch wir Ehrenamtlichen Helferinnen konnten 250€ übergeben, die wir durch die verschiedensten Aktivitäten (z.B. Marmelade kochen, Basare) erzielten.

Veranstaltungsrückblick/ Gedicht

Beide Geldspenden werden dazu beitragen, dass das dringend neu anzuschaffende Auto zur Abholung der Lebensmittel für Laib und Seele, bald gekauft werden kann. Im übrigen ist es schon das 2. Mal, dass wir uns an solch einer Neuanschaffung beteiligen.

Wir wünschen ALLEN Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterhin viel Kraft und auch Einfühlungsvermögen bei den Begegnungen mit den Gästen von Laib und Seele.

In herzlicher Verbundenheit grüßen Sie die ehrenamtlichen Helferinnen des Seniorenzentrum Bethel Köpenick

i.A. Anneliese Perske

Dennoch

Wenn wir nicht weiter wissen, weil raue Herbstwinde

Uns hin und her treiben

Und eine Sturmflut

Über uns hereinbricht.

Dann ist es gut, wenn wir

Uns nicht kopfhängend

Ins Uferlose treiben lassen,

Sondern unsere Ausweglosigkeit

Unter das Wetterleuchten

Von JESUS CHRISTUS stellen.



Foto: Andreas Levers; Flickr.com

Lebenslust

Zum Glücklichein gehört nicht viel,

Nicht Geld, Erfolg, kein großes Ziel.

Ein Sonnenschein, ein lieber Blick,

Ein Blumenstrauß, etwas Musik,

Ein gutes Buch, ein heitres Lachen,

So wenig schon kann glücklich machen.

Irmgard Tabea Laps

**Aus Gründen des
Datenschutzes
wird diese Information
für die Veröffentlichung
des Gemeindebriefes
im Internet
entfernt.**

**Aus Gründen des
Datenschutzes
wird diese Information
für die Veröffentlichung
des Gemeindebriefes
im Internet
entfernt.**

Neues von Facebook

Der Regierende Bürgermeister Michael Müller berichtet im sozialen Netzwerk auf seiner Facebookseite über die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Ehepaar Braun.



Michael Müller  hat 3 neue Fotos hinzugefügt.

 Seite gefällt mir 

19. Oktober um 14:44 · 

Das Ehepaar Rose und Joachim Braun leistet seit vielen Jahren auf vorbildliche Weise humanitäre Arbeit insbesondere für strahlengeschädigte Kinder aus Weißrussland und hat vielen durch sonst gar nicht mögliche Operationen das Leben gerettet. Die von Brauns initiierten Erholungswochen für Tschernobyl-Kinder sowie die Behindertenarbeit in Osteuropa waren und sind unverzichtbar und bedeuten für die Menschen eine große Hilfe und Erleichterung. Wichtig war Rose und Joachim Braun dabei immer auch Hilfe zur Selbsthilfe, insbesondere durch Förderung von Einrichtungen und deren Personal in Belarus selbst. Auf diese Weise hat das Ehepaar Braun einen wertvollen Beitrag zur Förderung der deutsch-weißrussischen Beziehungen geleistet. Ich freue mich deshalb sehr, dass ich heute das vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz an beide übergeben durfte.



Der Bund unterstützt Flüchtlingsprojekte

Humanitäre Hilfe für Flüchtlinge im Ausland

In den letzten Monaten sind die Nachrichten voll von humanitären Katastrophen auf der ganzen Welt. Viele Menschen erfahren zurzeit unglaubliches Leid: Im Irak und in Syrien, wo die Bevölkerung schon seit Jahren unter gewalttätigen Auseinandersetzungen leidet, terrorisieren militante Milizen die Zivilbevölkerung. Viele Menschen werden aufgrund ihrer Religion und ihres Lebenswandels vertrieben oder ermordet. Auch in der Ukraine fliehen Hunderttausende vor den kriegerischen Auseinandersetzungen, lassen ihre Heimat samt Hab und Gut in Angst vor dem Krieg hinter sich.

Die Gewalt und das Elend der Betroffenen machen fassungslos. In den Gebieten leisten auch viele baptistische Christen humanitäre Hilfe, wobei sie sich oft selbst in Lebensgefahr begeben. Sie verteilen Medikamente, Hygieneartikel, Nahrungsmittel, Trinkwasser, Decken, kümmern sich um die Schulausbildung der Kinder und bieten den Flüchtlingen Wohnraum. In einem libanesischen Flüchtlingslager richteten sie sichere Spielräume für die traumatisierten Kinder ein.

IBAN: DE14 5009 2100 0000 0333 08

Verwendungszweck: P 45909 Humanitäre Hilfe für Flüchtlinge

Gemeinden helfen Flüchtlingen

Viele Gemeinden des BEFG engagieren sich in Deutschland für Flüchtlinge. Das Projekt „Gemeinden helfen Flüchtlingen“ unterstützt diese Arbeit.

IBAN: DE14 5009 2100 0000 0333 08

Verwendungszweck: P 41 5003 Gemeinden helfen Flüchtlingen

Verfolgt, aber nicht vergessen!

Open Doors

Angesichts des anhaltenden Zustromes der vielen Flüchtlinge, die in unserem Land Zuflucht und Hilfe suchen, sind besonders wir als Gemeinde JESU angesprochen. Hier der Brief eines syrischen Pastors, der uns dazu heraus-



fordert dies als einmalige Chance und Verpflichtung anzunehmen. Mehr zu diesem Thema an gesonderter Stelle.

Syrien: Brief eines besorgten Pastors

Liebe Pastoren in Europa, ich grüße euch in Christus! Wir befinden uns in einem bedeutenden Zeitabschnitt. Ich meine dies in Bezug auf die Flüchtlinge, die eure Länder überfluten. Gegenwärtig bietet sich euch eine vielleicht einmalige Möglichkeit. Ihr könnt sie entweder ergreifen oder verpassen und Europa für immer verlieren. Die [muslimischen] Familien, die in eure Länder kommen, sind gebrochen, verletzt und notleidend. Ein warmherziges Willkommen kann ihre Perspektive und



ihren Glauben rasch verändern. Viele fliehen vor dem massiven Druck des Islam und sind hinsichtlich ihres Glaubens sehr verunsichert. Sie sind aufgewachsen mit der Überzeugung, zur besten Nation und Religion zu gehören, die je auf Erden existierte, und in ihr Denken hat sich die

Verfolgt, aber nicht vergessen!

Überzeugung eingebrannt, dass alle anderen Menschen verloren sind. Ihnen wurde nicht erlaubt, zu hinterfragen oder zu zweifeln. Alles galt als von Gott gewollt.



Liebe Pastoren, jetzt ist die Zeit, zu handeln. Setzt Gebet, Glauben, Evangelisation, praktische Hilfe und viel Liebe ein. Muslime sind Opfer ihrer Religion, des Islam. Sie brauchen jemanden, der ihnen die Augen öffnet.

Ihr braucht keine Missionare mehr zu ihnen zu senden. Sie stehen vor euren Türen. Baut Beziehungen zu ihnen, zu einzelnen Familien, nicht zu großen Gruppen. Lasst sie das wahre Gesicht des Christentums sehen (denn sie bringen die Vorstellungen vom Christentum mit, die man ihnen beigebracht hat). Muslime sind nicht unsere Feinde. Sie sind als Menschen Gottes geliebte Geschöpfe wie wir auch, mit vielen wunderbaren Traditionen des Orients. Beeilt euch und kümmert euch um sie, bevor sie sich (wieder) dem Islam zuwenden. Die Geschichte wird eines Tages bezeugen, dass Gott in seiner Weisheit euch den Hungrigen geschickt hat, damit ihr ihm Essen gebt, den Durstigen, damit ihr ihm zu trinken gebt, den Fremden, um ihn aufzunehmen, und den Nackten, um ihn anzuziehen. Wie werdet ihr reagieren? Einige werden euch ausnutzen – das ist zu erwarten; andere aber werden sich in euren Gott verlieben. Ihr habt eine großartige Gelegenheit. Ich bitte euch, eure Augen dafür zu öffnen, bevor es zu spät ist. Ein besorgter Pastor im Nahen Osten.

Bitte beten Sie weiterhin für die Christen in Syrien, im Irak und im Libanon.

Open Doors

Veranstaltungen

Neues von der Bürgerplattform SO! MIT UNS!

Es ist im zweiten Halbjahr zwar etwas stiller geworden um die Bürgerplattform, was aber nicht heißt, dass sich nichts tut!



So kamen am Montag dem 19.10.2015 um 19:00-20:30 Uhr in der Baptistenkirche Wedding, Müllerstraße Vertreter aller drei Bürger-

plattformen zusammen. Es ging um einige Grundziele für das Thema „Flüchtlinge“ und unseren Beitrag als Bürgerplattformen dazu.

Am Dienstag, dem 20.10.2015 fand ein Gespräch mit Harald Moritz, Bündnis 90/Die Grünen mit Vertretern der Bürgerplattform statt. Herr Moritz nahm von sich aus Kontakt zur Bürgerplattform auf. Er ist Mitglied des Abgeordnetenhauses seit 27. Oktober 2011. Mitglied im Petitionsausschuss, im Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr, im 1. Untersuchungsausschuss "BER" sowie verkehrspolitischer Sprecher (Straßen- und Luftverkehr) seiner Partei. Im Gespräch mit Herrn Moritz ging es unter anderem um:

- Bahnhofstraße (Entlastung; Umfahrung)
- Großveranstaltung in der Wuhlheide (Warum keine BVG-Sonderverkehre bei Großveranstaltungen?)
- Verkehrskonzept (Schöneweide)

Am Donnerstag, 05. November 2015 um 19:00-20:30 Uhr findet das nächste Kernkreistreffen in der EFG – Köpenick (Hofkirche) statt. Kernkreistreffen sind Treffen von einigen Abgesandten der zur Bürgerplattform gehörenden Mitglieder. Bei diesem Treffen wird es um die Planung der nächsten Gespräche und Aktionen gehen. Wer von Euch Lust hat da mal rein zu sehen der ist herzlich eingeladen!

Elisabeth Herbert

Förderkreis Hilfe für strahlengeschädigte belorussische Kinder



Streicherensemble in der Baptistengemeinde Köpenick

Der Förderkreis Hilfe für strahlengeschädigte belorussische Kinder freut sich sehr, dass uns auch in diesem Herbst das Streicherensemble um Ludwig Geissler die Zusage zu einem Benefizkonzert gegeben hat.

Am 14.11.2015 Uhr um 16:00 Uhr spielt diesmal ein Streicherquartett aus dem Ensemble der Komischen Oper Berlin in der Hofkirche Berlin-Köpenick, Bahnhofstraße 9, 12555 Berlin.

Wir Mitglieder des Förderkreises freuen uns mit unseren Gästen auf:

- Ludwig Geissler (Violine)
- Annemarie Rendzsch (Violine)
- Claudia Other (Viola)
- Hans-Georg Dill (Violoncello)
-

die uns nun schon seit vielen Jahren im Herbst mit fröhlichen und melancholischen Weisen aus der Welt der Klassik bezaubern und dabei gleichzeitig unser Projekt unterstützen

Diesmal erklingt „klassische Musik, die wir kennen und mögen“, unter anderem von Mozart, Schubert und Haydn.

Der Eintritt ist frei, zur Unterstützung seiner Arbeit erbittet der Förderkreis Hilfe für strahlengeschädigte belorussische Kinder am Ausgang eine Spende.

Weitere Informationen unter: www.belarus-projekt.org

Andreas Ulbrich

Veranstaltungen

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen 2016

Am 4. März 2016 feiern wir wieder den ökumenischen Weltgebetstag der Frauen. Vorbereitet wurde er von den Frauen aus Kuba. Diesmal sind wir in der Hofkirche die Gastgeber. Die Vorbereitungstreffen beginnen zwar erst im Januar aber im Vorfeld ist für den Gastgeber weit früher schon einiges zu bedenken. Wer von den Frauen jeden Alters unserer Gemeinde von Anfang an mitdenken möchte der melde sich bitte bis 11. November bei Elisabeth Herbert.

Das Vorbereitungsteam

Kirchenschmaus zum 1. Advent

Liebe Gemeindemitglieder, am Freitag dem 27.11.2015 ist der nächste Kirchenschmaus und ich bitte Euch herzlich wieder mitzuhelfen unseren Gästen von Leib und Seele einen unvergessenen Abend zum Advent zu gestalten. Es wäre schön, wenn wir es schaffen an jedem Tisch in der Kapelle jemanden zu haben, der mit den Gästen ins Gespräch kommt. Vielleicht gelingt es uns die Advents und Weihnachtsbotschaft so zu vermitteln, dass sie unsere Gäste durch die Weihnachtszeit begleitet.

Aber auch für die Praktiker ist genug Arbeit! Am Donnerstag muss die Kapelle wieder umgeräumt und die Tische gedeckt werden. Am Freitag brauchen wir „Bedienung“, das Geschirr muss hinterher abgewaschen und die Kapelle für den Gottesdienst hergerichtet werden. Um gut planen zu können wäre es sehr hilfreich, wenn alle die mittun wollen sich bei Elisabeth Herbert melden.

Herzlichen Dank im Voraus!

Im Auftrag des Vorbereitungsteams – Elisabeth Herbert

**Aus Gründen des
Datenschutzes
wird diese Information
für die Veröffentlichung
des Gemeindebriefes
im Internet
entfernt.**



E-Mail: efg@hof-kirche.de

Internet: www.hof-kirche.de

Facebook: facebook.de/hofkirche

<http://hof-kirche.de>



Pastor

Uwe Dammann

Tel.: 030/65264017

pastor@hof-kirche.de

Gemeindefeiter

Diethelm Dahms

Tel.: 030/20624508

leitung@hof-kirche.de

Hausmeister

Carol Seele

hausmeister@hof-kirche.de

Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)
Bahnhofstraße 9, 12555 Berlin-Köpenick

Redaktion

Tabea Homfeld

gemeindebrief@hof-kirche.de

Ursula und Martin Winkler (Vervielfältigung)

Redaktionsschluss

Für Gemeindebrief 12/2015 am **22.11.2015**

Hinweis

Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Hofkirche Köpenick dar. Im Gemeindebrief veröffentlichte Artikel erscheinen auch auf der Webseite der Hofkirche Köpenick.

Gemeindefkonto

Ev.-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Köpenick

Spar- und Kreditbank Bad Homburg | IBAN: DE8450092100000851019

Spendenkonto für Tschernobyl-Arbeit

Ev.-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Köpenick

Berliner Sparkasse | IBAN: DE26100500001653523375

Kennwort „Tschernobyl“ für Erholungswochen und medizinische Behandlung

Kennwort „Behindertenarbeit“ für Projekte der Behindertenarbeit in Belarus

Spendenkonto für die Arbeit LAIB und SEELE

Ev.-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Köpenick

Spar- und Kreditbank Bad Homburg | IBAN: DE4050092100000851035